

Michael Kunczik, Astrid Zipfel

Gewalt und Medien

Ein Studienhandbuch

5., völlig überarbeitete Auflage

Inhalt

ABBILDUNGS- UND TABELLENVERZEICHNIS.....	9
VORWORT.....	11
1. EINLEITUNG.....	13
2. BEGRIFFSKLÄRUNG.....	21
3. ZUR HISTORISCHEN DIMENSION DER DISKUSSION UM MEDIENGEWALT.....	27
4. ERGEBNISSE VON INHALTSANALYSEN.....	43
1. Struktur von Gewaltdarstellungen.....	43
2. Funktionale Inhaltsanalyse.....	53
5. GRÜNDE FÜR DIE NUTZUNG VON MEDIENGEWALT.....	61
1. Ästhetische Funktionen.....	61
2. Evolutionstheoretische Ansätze.....	63
3. Mood-Management.....	64
4. Excitation-Transfer.....	64
5. Dispositionstheorie.....	65
6. Sensation-Seeking.....	66
7. Gruppenzugehörigkeit und Identitätsbildung.....	69
8. Angstbewältigung und Angstlust.....	70
9. Aggressive Prädispositionen.....	74
10. Zusammenfassung.....	75

6.	THESEN UND STUDIEN ZUR WIRKUNG VON MEDIENGEWALT.	79
1.	Vorbemerkungen.....	79
1.	1. Vorstellungen von der Wirkung der Massenmedien	79
2.	2. Feldstudien vs. Laborstudien.....	83
2.	These der Wirkungslosigkeit.....	84
3.	Katharsis- und Inhibitionsthese.....	85
4.	Suggestionsthese.....	94
1.	1. Selbstmorde.....	94
2.	2. Morde, Massenmorde und Amokläufe.....	105
3.	3. Fremdenfeindliche Straftaten.....	108
5.	Habitualisierungsthese.....	113
6.	Kultivierungsthese.....	119
1.	1. Ansatz und Studien von George Gerbner u.a.	119
2.	2. Kritik an der Kultivierungsforschung.....	124
3.	3. Der Kultivierung zugrunde liegende Prozesse.....	133
4.	4. Die Kultivierung von Emotionen.....	138
7.	Gewaltdarstellungen und Angstausslösung.....	141
8.	Lerntheorie.....	149
1.	1. Theoretische Annahmen.....	149
2.	2. Die Experimente von Bandura.....	152
3.	3. Die Lerntheorie als Bezugsrahmen zur Einordnung von Forschungsbefunden.....	156
9.	Rechtfertigung von Verbrechen.....	165
10.	Excitation-Transfer-Theorie.....	168
11.	Stimulationsthese.....	170
12.	Priming-Konzept.....	175
13.	Skript-Theorie.....	178
14.	General Aggression Model.....	183
15.	Kognitiv-physiologischer Ansatz.....	187
7.	BESONDERE FORSCHUNGSMETHODEN.....	195
1.	Langzeituntersuchungen.....	195
2.	Feldstudien zur Einführung des Fernsehens in bisher fernsehfreen Gebieten.....	220
3.	Problemgruppenuntersuchungen.....	229
1.	1. Expertenbefragung I: Psychologen und Psychiater.....	229
2.	2. Expertenbefragung II: Richter und Staatsanwälte.....	234
3.	3. Zur Größe von Problemgruppen: Untersuchungen an Schulen.....	238
4.	Meta-Analysen.....	243

8.	EINFLUSSVARIABLEN IM WIRKUNGSPROZESS.....	249
1.	Vorbemerkungen.....	249
2.	Inhaltsvariablen.....	250
1.	Ausmaß und Grad der expliziten Darstellung von Gewalt.....	250
2.	Attraktivität des Gewalttäters.....	251
3.	Rechtfertigung und Konsequenzen der Gewalt für den Täter.....	253
4.	Konsequenzen der Gewalt für das Opfer.....	256
5.	Waffen.....	259
6.	Realismus.....	259
7.	Humor.....	262
8.	Genre.....	263
3.	Personenvariablen.....	265
1.	Alter.....	265
2.	Geschlecht.....	270
3.	Intellektuelle Fähigkeiten.....	275
4.	Persönlichkeitseigenschaften.....	276
4.	Soziales Umfeld.....	279
5.	Zusammenfassung.....	284
9.	WIRKUNGEN VON GEWALT IN COMPUTERSPIELEN.....	287
1.	Vorbemerkungen.....	287
2.	Wirkungspotenzial.....	288
1.	Gewaltgehalt.....	288
2.	Nutzungsmotive.....	290
3.	Computerspiele vs. Fernsehinhalte.....	295
3.	Wirkungen.....	297
1.	Erhöhung der Erregung.....	297
2.	Förderung aggressiver Kognitionen.....	297
3.	Förderung aggressiver Emotionen.....	299
4.	Förderung aggressiven Verhaltens.....	299
5.	Reduktion prosozialen Verhaltens.....	302
4.	Wirkungsthesen.....	303
1.	Katharsisthese.....	303
2.	Habitualisierungsthese.....	305
3.	Transfermodell.....	310

5.	Die wichtigsten Einflussvariablen.....	313
1.	Personenvariablen.....	313
2.	Soziales Umfeld.....	315
3.	Situative Einflüsse.....	317
4.	Inhaltsvariablen.....	319
5.	Folgerung: Der Risikogruppenansatz.....	320
6.	Zusammenfassende Bewertung des Forschungsstandes.....	322
10.	WIRKUNGEN VON GEWALT IN WEITEREN MEDIEN.....	327
1.	Wirkungen von Gewalt im Internet.....	327
2.	Wirkungen von Gewalt in Musik und Musikvideos.....	331
3.	Exkurs: Gewalt und Werbung.....	337
11.	BERICHTERSTATTUNG ÜBER REALE GEWALT.....	343
1.	Warum soviel Gewalt? Kriterien der Nachrichtenselektion.....	343
2.	Kriminalitätsberichterstattung in den Medien.....	344
3.	Gewaltberichterstattung und journalistische Ethik.....	354
1.	Berichterstattung über Opfer: Sekundäre Viktimisierung	354
2.	Berichterstattung über Täter.....	358
1.	Gewalttätige Demonstrationen und Sport- veranstaltungen.....	358
2.	Terrorismus.....	361
12.	DIE WIRKSAMKEIT MEDIENPÄDAGOGISCHER MAßNAHMEN.....	365
1.	Medienkompetenz und Interventionsstrategien.....	365
2.	Elterliche Maßnahmen.....	367
3.	Schulische Maßnahmen.....	379
4.	Medieninhalte mit Anti-Gewalt-Botschaften.....	386
5.	Exkurs: Der Violence Chip.....	389
6.	Einschätzung des Forschungsstandes.....	393
13.	SCHLUSSBEMERKUNGEN.....	395
	LITERATUR.....	401
	PERSONENINDEX.....	451
	SACHINDEX.....	459

Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

Abbildungen

Abbildung 1:	Triadische reziproke Verursachung in der sozial-kognitiven Lerntheorie.....	157
Abbildung 2:	Modell des Beobachtungslernens / Systematisierung von Forschungsfeldern nach der Lerntheorie.....	164
Abbildung 3:	Rechtfertigungsmechanismen nach Bandura.....	166
Abbildung 4:	General Aggression Model: Episodic Processes.....	184
Abbildung 5:	General Aggression Model: Expanded Appraisal and Decision Processes.....	185
Abbildung 6:	General Aggression Model: Personality Processes.....	186
Abbildung 7:	Zusammenhang zwischen der Vorliebe für violente Fernsehprogramme und der von Peers eingestuften Aggressivität über einen Zeitraum von zehn Jahren für männliche Jugendliche.....	202
Abbildung 8:	Zusammenhang zwischen der Vorliebe für violente Fernsehprogramme und der von Peers eingestuften Aggressivität über einen Zeitraum von fünf und zehn Jahren für männliche Jugendliche.....	204
Abbildung 9:	Zusammenhang zwischen der Vorliebe für violente Fernsehprogramme und der von Peers eingestuften Aggressivität über einen Zeitraum von zehn Jahren für weibliche Jugendliche.....	206
Abbildung 10:	Erweitertes Handlungsmodell spielerischer Medien-nutzung.....	294

Tabellen

Tabelle 1:	Befunde der <i>National Television Violence Study</i>	48
Tabelle 2:	Annahmen der <i>National Television Violence Study</i> über die Wirkung von Kontextfaktoren bei Gewaltdarstellungen.....	49
Tabelle 3:	Faktoren für die Attraktivität von Gewaltdarstellungen	77
Tabelle 4:	Korrelation zwischen Fernsehgewaltmaßen in der Kindheit und Aggression im Erwachsenenalter 15 Jahre später.....	213
Tabelle 5:	Zusammenhang von Fernsehkonsum und späterer Aggressivität.....	216
Tabelle 6:	Forschungsdesign der Studie von Williams (1986).....	223